

Erstmalig macht das Frankfurter Consilium einen Ausflug, fahren Sie mit :



Den Frischzellen auf der wissenschaftlichen Spur

Der Wirkmechanismus von Frischzellen folgt eins zu eins dem Wirkprinzip einer jeden Zelle. Klingt banal, dennoch ist er seit Jahrzehnten Gegenstand der Forschung und es liegen heute über 1600 (!) Arbeiten und Publikationen zur Zelltherapie vor. Eine jüngst veröffentlichte Forschungsarbeit eines Nobelpreisträgers hat bewiesen, dass alle Zellen grundsätzlich mit einer „Postleitzahl“ versehen sind und injizierte Zellen im Körper zielgenau zu „ihrem“ Organ mit derselben Postleitzahl wandern. Also dem Prinzip „Herz heilt Herz, Knorpel heilt Knorpel, Niere heilt Niere usw.“ folgend, welches die Basis der Frischzellentherapie bildet. Schon im Jahre 1975 konnte eine Studie der beiden Wissenschaftler Prof. Dr. Lethe und Dr. Schmid von der Universität Heidelberg dieses Wirkprinzip wissenschaftlich eindeutig beweisen. In einem Versuch konnten sie exakt nachweisen, dass Frischzellen zielgenau ins Zielorgan trafen, indem sie vorab die Zellen mit radioaktiven Isotopen „markierten“ und so deren Spur im Organismus genau verfolgen konnten. In der Villa Medica hat Dr. Aschhoff in den vergangenen Jahren über 25.000 Behandlungen durchgeführt mit einer Erfolgsquote von 95 Prozent. Bei der Frischzelltherapie sei daran erinnert, dass Bluttransfusionen und Organtransplantationen auch nichts anderes als außerordentliche Beispiele für eine Zelltherapie sind, wo die Zellmassen in Form von Blutzellen eines bestimmten Organs übertragen werden.

Gez. Dr. med. Burkhard Aschhoff

Nochmal, es entstehen keine Kosten für Besuch und Reise.



- X Ich fahre mit dem Bus
- X Ich fahre mit dem eigenen PKW
- X Ich fahre nicht mit

am Samstag den 24.03.2007

Bitte antworten Sie schnell!

